

Zum Totenkopfstein gewandert



Die Wandergruppe am Totenkopfstein.

Obermarsberg. Im Rahmen der Marsberger Wanderwoche führte die Wanderung der Historischen Schützen zum Totenkopfstein an der nörd-

lichen Marsberger Grenze und zum Berg „Totenkopf“, der mit 503 Metern höchsten Obermarsberger Erhebung. Wanderführer Karl-Rudolf Böttcher

konnte den Teilnehmern einiges über die Herkunft der Bezeichnung „Totenkopf“ vermitteln. Vorbei an historischen Grenzsteinen aus dem Jahre 1779, die Marsberg von Bad Wünnenberg trennen, ging es bis zum Aastein. Über Liebfrauen- und Stephansberg, wo alte Grenzsteine die Obermarsberger Grenze mit Bredelar markieren, wurde nach gut 13 Kilometern Wanderstrecke der Ausgangspunkt am Rennufer wohlbehalten erreicht.